



Inklusive Gesundheitsdienste in Tansania

Wie wir unterstützen

Das Projekt zielt darauf ab, die Gesundheit besonders schutzbedürftiger Menschen im südlichen Hochland Tansanias zu verbessern. Es verfolgt einen ganzheitlichen, gemeindebasierten Ansatz.

Schwerpunkte:

- Gesundheitserziehung im ländlichen Tansania
- Aufklärung über nicht übertragbare Krankheiten
- Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- Armutsbekämpfung
- Förderung sozialer Inklusion

Das Projekt wird durch die Diakonieorganisation der Partnerorganisation, der Moravian Church Southwest Province (MCT), umgesetzt. Es nutzt effiziente kirchliche Strukturen, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Von der Arbeit profitieren Menschen, die aufgrund geografischer, wirtschaftlicher oder sozialer Diskriminierung keinen oder nur sehr beschränkten Zugang zu Gesundheitsversorgung haben.

Hintergrundinformationen

Im ländlichen Tansania stellt die schlechte Infrastruktur ein Hindernis für den Zugang zu Gesundheitsversorgung dar. Die Entfernungen sind gross und die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die Zerstörung der Verkehrsinfrastruktur. Hohe Armutsraten führen dazu, dass sich ein grosser Teil der Bevölkerung weder die Transportkosten für entfernte Einrichtungen noch eine Krankenversicherung leisten kann. Dies ist eine Last, die überproportional von Frauen getragen wird. Sie sind weitgehend für die Pflege älterer Menschen, Kinder oder Kranker verantwortlich. Für Menschen mit Behinderungen gibt es nur eine sehr begrenzte gesundheitliche Versorgung und ein geringes Bewusstsein für ihre Rechte und Bedürfnisse. Ihre Stigmatisierung bleibt hoch. Es gibt in Tansania nur wenige Organisationen, die Menschen mit Behinderungen unterstützen und fördern. Anhaltend hohe HIV-Raten im südlichen Hochland Tansanias, kombiniert mit nicht übertragbaren Krankheiten (Diabetes, Herzerkrankungen, Krebs) haben zu einer hohen Anzahl von Menschen mit chronischen Krankheiten geführt.

Projektziele

Tansania

- 67,44 Mio Einwohner*innen
- 9 % der Einwohner*innen leben mit einer Behinderung

Projektbudget 2026 aktuell

CHF 136'000

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Gesundheit in Tansania.
Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



Oberziele:

Die Gesundheitsversorgung für marginalisierte und besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen im südlichen Hochland Tansanias ist verbessert durch gemeinschaftsbasierte Präventions- und Rehabilitationsmassnahmen.

Unterziele:

- Verbesserte Prävention von übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten (einschliesslich Krebs)
- Verbesserter Zugang zu Rehabilitationsdiensten für Menschen mit Behinderungen
- Verbesserung der ökonomischen Lage von marginalisierten und gefährdeten Menschen
- Erhöhtes Bewusstsein für eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung

Zielgruppen

- Bewohner*innen der ländlichen Gebiete in der Südwestprovinz der MCT, insbesondere sozial und wirtschaftlich Benachteiligte
- Menschen mit Behinderungen
- Multiplikator*innen in der Gesellschaft

Aktivitäten

- Aufbau eines Rehabilitationszentrums mit Möglichkeiten für Therapie und Schulungsräumen
- Bereitstellung von Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen sowie Angebot an rehabilitativen und therapeutischen Massnahmen
- Krankenversicherung für Menschen mit Behinderung und andere gefährdete Gruppen
- Schulungen im Bereich Gesundheitsprävention, häusliche Gewalt, nichtübertragbare Krankheiten oder Einkommensförderung
- Trainings zu genderspezifischer Gewalt und Gewalt an Kindern
- Unterstützung und Betreuung von HIV-positiven Personen
- Aus- und Weiterbildung von Projektmitarbeitenden
- Aufklärungskampagnen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und zur Prävention von übertragbaren und nicht-übertragbaren Krankheiten

Gesundheitsprojekt Tansania: Ein Film gibt Einblicke in den Projektalltag

Ein Leben mit HIV: Kinder und Jugendliche helfen sich selber

Projektfortschritt

Mit Abschluss des Berichtsjahrs 2025 gibt es nun insgesamt 570 ausgebildete Freiwillige, die in den Gemeinden Menschen mit einer körperlichen Behinderung und ihre Familien betreuen. In Gesprächen klären sie ab, welche Bedürfnisse die Projektteilnehmenden haben und welche Unterstützung hilfreich wäre. So erhielten 119 Personen Hilfsmittel wie Rollstühle, Blindenstöcke oder Prothesen. Für 28 Menschen wurden wichtige medizinische Untersuchungen bezahlt, die nicht durch Krankenversicherungen übernommen werden. Um den Ausfall der USAID-Aktivitäten in der Region Mbeya etwas aufzufangen, wurde 2025 stark in die HIV-Prävention – konkret in Aufklärung und Tests – investiert.

In 22 Spargruppen erhielten Menschen mit einer Behinderung Zugang zu Kleinkrediten, um einkommensgenerierende Projekte zu starten, damit sie über ein höheres Einkommen verfügen. Auch wurden die oben genannten Freiwilligen in diesem Bereich geschult, damit sie die Menschen in ihren Gemeinden auch hierbei unterstützen können.

Für das laufende Jahr 2026 ist geplant, mit dem Bau eines Reha- und Trainingszentrums zu beginnen, um die grosse Nachfrage nach einer ganzheitlichen

Partner

[MCT-SWP, Herrnhuter Brüdergemeine](#)
[Tansania, Südwestprovinz](#)

Begleitung von Menschen mit einer körperlichen Behinderung stillen zu können.

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

actalliance

